

Ikebana-Seminar für EinsteigerInnen, Lassalle Haus

- Datum:** Freitag, 11. bis Sonntag, 13. Oktober 2024
- Ort:** Lassalle Haus, Bad Schönbrunn
- Leitung:** Carmen Rothmayr und Prof. Reginaldo Bockhorni (Ikenobo-Schule)
- Teilnehmende:** 10 Kursteilnehmerinnen

Der Herbst bietet in der Natur viel schönes Ikebana-Material an. Beeren, Gräser, gelb-rot gefärbte Blätter, Zweigen und noch allerlei bunte Blumen. Das meiste Material hat Carmen Rothmayr vom Blumenfeld gesammelt und einige Spezialitäten vom Garten, wie z.B. die kleinen gelben essbaren Blüten der Feinblatt-Studentenblumen *Tagetes tenuifolia*.

Um 18.30 Uhr, beim gemeinsamen Nachtessen mit der Gruppe, eröffneten wir offiziell das Seminar. In den Gesprächen stellte sich bald heraus, dass drei der 10 Teilnehmenden bereits gute Ikebana Erfahrungen hatten und auch schon mehrmals an den Ikebana-Kurse des Lassalle Hauses teilgenommen hatten. Das Programm hat wiederum mit einer *PowerPoint* Präsentation über die Entstehung und Geschichte des Ikenobo begonnen. Prof. R. Bockhorni hat mit vielen Bildern die Chronologie erzählt und dokumentiert. Mit 7 Ikebana Gestecken haben die Entwicklung des Ikebana vom 15. Jahrhundert bis heute gezeigt. Ein Nageire, ein Shoka Shimpudai und ein Jiyuka haben sowohl Carmen Rothmayr als auch Prof. R. Bockhorni vor Ort als Demonstration gesteckt.



Dies gab der Gruppe eine gute Basis, um am nächsten Tag mit der Theorie über Jiyuka zu beginnen.

Nach der Theorie und dem Vorzeigen des naturalistischen traditionellen Jiyuka mit *Miscanthus* und Chrysanthenen, haben sich die Teilnehmerinnen mit Freude an die Arbeit gemacht. Am Nachmittag hatte Prof. R. Bockhorni die Nageire-Theorie erklärt. Die Aufgabenstellung etwas herausfordernd. Das Arrangieren eines Nageire mit Kubari brauchte viel Geduld und Fingerfertigkeit. Doch auch da entstanden sehr schöne Ikebanas mit den Zweigen der bereits rötlich gefärbten Prachtspiere *Spirea Vonhouttei*, einer weissen Chrysanthe und Hagenbutten. Eine Teilnehmerin hat sich sogar gewagt ein Nageire mit selbst gesammelte *Cosmea* zu gestalten.

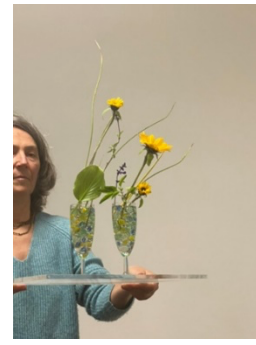




Gladiolus

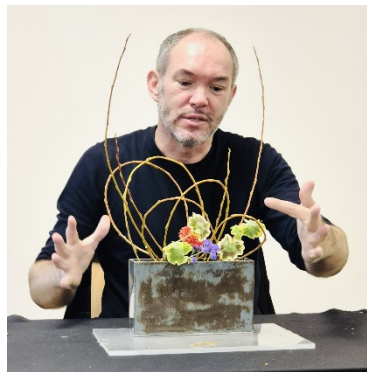


*Physocarpus, Irisblätter,
Echinacea*



*Sonnenblumen, Scirpus
Veronica, Hosta*

Das Samstagabend-Programm war dem Thema «alternative Befestigungen» gewidmet. Die erste Vorführung war ein Arrangement mit der Technik der eingeklemmten Zweige, die zweite mit eingeklemmten Blättern, die dritte mit Murmeln.



Am Sonntagvormittag nach der Theorie von Prof. R. Bockhorni konnten die zehn Frauen nochmals ein sehr moderner Jiyuka nach der neusten Steckart der Ikenobo Schule gestalten. Die Weidenrauten boten sich für das wunderbar an.





Zum Abschluss durfte es etwas Spielerisches sein! Eine Kaffee-Tasse als Tischdekoration gesteckt mit allem übrig gebliebenen Material.



Es war ein reichhaltiges Programm. Die Teilnehmenden konnten viel üben und verschiedene Steck-Techniken mit Kenzan, Kubari und Oasis kennenlernen.

Danke ans Lassalle Haus für die Gastfreundschaft. Es ist eine wunderbare Lokalität, um Ikebana zu vermitteln.

Für Ikebana International Zürich Chapter 214

Carmen Rothmayr
Prof. R. Bockhorni

Küsnacht, 21. Oktober 2024